STANDPUNKTE AUS DEM BACKSTAGE LXXVII

Der Sondernewsletter zur Corona-Affäre 79

20. August 2020

In eigener Sache:

Unser neues Video ist auf dem Caimi-Report-Kanal aufgeschaltet:

«DAS FREIHEITSVIRUS IST AUSGEBROCHEN!»

In der Tat. Und noch eine gute Nachricht: Das Influenza-Virus scheint praktisch ausgerottet worden zu sein.

> Moin, moin: Ich war in Hamburg live auf dem Jungfernstieg dabei an der friedlichen Querdenken-Demo. Eindrücke von mitten drin und der sehr spezielle Aufruf an die Hamburger Ärzte...
>
> Ebenso ein Blick zu schon fast vergessenen Menschen: Den Kiez-Damen.
>
> **LINK ZUM VIDEO: https://youtu.be/YUxIdNZClRU**

In Berlin könnte am Sa 29.8.2020 die grösste Kundgebung der europäischen Geschichte gegen das grösste

Sozialexperiment der Menschheitsgeschichte stattfinden. Erwartet werden 10 Mio. Menschen: ***«BERLIN INVITES THE WORLD»*** Bereits gehen Gerüchte vom Ausfallenlassen von Zügen und Sperren von Autobahnen.

Ganz so viele werden es gleichentags in Zürich (17 Uhr, Helvetia-Platz) nicht sein. Es braucht dort jede(n), um unsere Grundrechte zu behalten resp. wieder zu bekommen, die Keimschleuder-Gesichtswindeln wieder loszuwerden, und um wieder ein Leben zu führen, in dem es nicht nur ums Überleben vorwiegend sehr alten Lebens geht. Wenn wir noch einen Rest an Zivilcourage haben, gilt: «Wir fahren nach Zürich!» Antifa hin oder her.

Liebe Freunde

Die Lage ist gesundheitstechnisch in der Schweiz so ernst, dass unser Krankheitsminister Alain Gessler-Berset mit dem **BAKU** (**B**undes**a**mt für **K**rankheit und **U**nwahrheit) im Rücken fast nur eins im Sinne hat. Sparen! Fast täglich kommen neue kreative Ergüsse wie die totale Einschränkung der Arztwahl, so am 19.8.20 verkündet.

BaZ SCHWEIZ 14 Tage gratis testen Login

Abstimmungen Bundeshaus Politbüro

Abo Kur für Gesundheitskosten

Berset will die freie Arztwahl einschränken

Kranke sollen in Zukunft nicht mehr zu ihrem Arzt, sondern zu einer kantonalen «Erstberatungsstelle»: Das fordert Gesundheitsminister Alain Berset gemäss einer tiefgreifenden Gesetzesrevision, die er heute dem Bundesrat unterbreitet.

Ein weiterer Schritt in einen diktatorischen Staatssozialismus, der den Bürger würdelos entmündigt und an staatliche Schergen ausliefert.

Und, trotz brutalen Fallzahlen und schwerer Pandemie, hören wir noch immer nichts vom Bundesamt für Krankheit und Unwahrheit über eine prophylaktische Stärkung des Immunsystems. Lieber testet man, heute über 10'000 Tests. Seid Ihr euch bewusst, dass man euer Geld verschleudert?

EIN BEISPIEL: VITAMIN D

Vitamin-D-Mangel: 10-fach erhöhtes Risiko für tödliche Coronavirus-Infektion!

Je niedriger der Vitamin-D-Wert, desto schwerer die COVID-19-Verläufe in klinischen Studien!

Vielleicht wäre es sinnvoller, mal sein Vitamin D testen zu lassen als diese unsäglichen PCR-Tests, von dem selbst meine Freunde bei Swiss Medic nichts halten:

> **PCR-Tests: «kein Rückschluss auf das Vorhandensein eines infektiösen Erregers», sagt sogar Swissmedic**

Und auf einem solchen Test bauen wir das ganze menschlich-sozial-wirtschaftliche Katastrophenszenario auf!!

Was macht Vitamin D immuntechnisch?

Den meisten Menschen ist nicht bewusst, dass Vitamin D nicht nur für den Knochenstoffwechsel wesentlich ist, sondern dass es eines der potentesten immunstimulierenden, entzündungshemmenden und den

Körper damit schützenden Vitamine ist, die uns zur Verfügung stehen.

Vitamin D hat auf nahezu allen Geweben, besonders aber auch auf Natürlichen Killer-Zellen (NK-Zellen) und anderen Immunzellen spezifische Vitamin D Rezeptoren und kann so das Immunsystem modulieren. Hohe Dosierungen von Vitamin D können zu einer massiven Aktivierung der NK-Zellen, die Viren auch ohne vorausgegangene Impfung zerstören können, führen.

Welche weiteren, wissenschaftlich belegten positiven Auswirkungen zeigt hochdosiertes Vitamin D:

- Reduzierung der Bildung von Zytokinen (IL-1,IL6,TNF-alpha) und NF-kappaB, einem Faktor, der zelldestruktive Radikalbildungen fördert. Zytokine sind entzündungsfördernde Stoffe, die am Lungenversagen bei Corona-Infektion wesentlich beteiligt sind. Entzündungshemmende Zytokine wie IL4 und IL 8 sowie TGF-ß1 werden durch Vitamin D aktiviert !
- Aktivierung von Makrophagen, die durch so genannten „Respiratory Burst“, also die massive Freisetzung von Sauerstoff- und Stickstoff-Radikalen, an der Zerstörung von Bakterien und Viren mitwirken.
- Aktivierung der humoralen (IgG und C3-Komplement Bildung wird erhöht) und der zellulären Abwehr (Aktivierung von Phagozyten, T-Helferzellen, NK-Zellen, Lymphozytenproliferation, Umwandlung von Monozyten in Makrophagen).
- Am wichtigsten vielleicht ist seine Fähigkeit, verschiedene Immunzellen (Neutrophile, Monozyten, Natürliche Killerzellen) und die Epithelzellen der Atemwege, die in direktem Kontakt mit der eingeatmeten Luft stehen, zu massiv vermehrter

Bildung von hochpotenten, antimikrobiellen Peptiden (Eiweiße aus max. 100 Aminosäuren) zu stimulieren.

Diese Peptide können wie ein körpereigenes Antibiotikum die Lunge vor Infektionen mit Bakterien und Viren schützen.

In der Quintessenz ist Vitamin-D eines der effektivsten Mittel in v.a. der Prävention, aber auch der Therapie der Corona-Infektion, wenn es in der richtigen Dosierung eingenommen wird!

Eindrückliche Studien

Zwei klinische Beobachtungsstudien zeigen, dass das Risiko für einen lebensbedrohlichen oder sogar tödlichen Verlauf bei Patienten mit niedrigen Vitamin-D-Werten deutlich höher liegt als bei guten Vitamin-D-Werten. Bis dato belegen die Publikationen nur eine sehr starke Korrelation, aber beweisen noch keine Kausalität. Dafür bedarf es zusätzlich randomisierter Interventionsstudien, doch im Zuge der Pandemie empfiehlt die französische *Académie nationale de Médecine* der Bevölkerung bereits jetzt Vitamin D.

Vitamin D könnte als essentieller Modulator des Immunsystems präventiv das preiswerteste und bisher beste Mittel gegen schwere Krankheitsverläufe sein. Ein Mangel an Vitamin D als auch an anderen Vitaminen sollte dringend

vermieden werden, auch weil sich deren Bedarf im Falle einer Infektion deutlich erhöht.

10-fach erhöhtes Sterberisiko bei Vitamin-D-Mangel

In einer großen Studie aus Indonesien wurde der Krankheitsverlauf sowie der Vitamin-D-Status von 780 SARS-CoV-2-Infizierten untersucht. Es ergab sich ein dramatisch erhöhtes Sterberisiko bei einem Vitamin-D-Mangel. 87,8 % der Patienten mit Vitamin-D-Insuffizienz (75-50 nmol/l) und 98,9 % der Patienten mit Vitamin-D-Mangel (< 50 nmol/l) verstarben an der Erkrankung COVID-19, jedoch nur 4,1 % der Patienten mit optimalem Vitamin-D-Spiegel (> 75 nmol/l).

Das Risiko für einen tödlichen Verlauf war bei einem Vitamin-D-Mangel im Vergleich zu normalen Vitamin-D-Spiegeln um das 19-Fache erhöht. In der Studie wurden auch Confounder wie Alter, Vorerkrankungen und Geschlecht berücksichtigt. Nach Bereinigung dieser Störfaktoren ergab sich immer noch ein 10-mal höheres Sterberisiko für Coronavirus-Infizierte mit Vitamin-D-Mangel.

23-fach erhöhtes Risiko für lebensbedrohlichen Verlauf

In einer weiteren Studie wurden 212 COVID-19-Patienten aufgrund des Schweregrades ihrer Erkrankung eingeteilt (mild, durchschnittlich, schwer, kritisch) und die Vitamin-D-Werte der Patienten bestimmt. Je niedriger der Vitamin-D-Wert, desto schwerer waren die Verläufe. Ein lebensbedrohlicher Verlauf war bei niedrigem Serum-Vitamin-D 23-mal häufiger als im Vergleich zu normalen Werten von über 75 nmol/l.

Bemerkenswert ist, dass ein normaler Vitamin-D-Spiegel als über 75 nmol/l definiert war und bereits ein Wert von unter 75 nmol/l das Risiko für einen schwerwiegenden Verlauf deutlich erhöhte.

Das könnte auch die Ergebnisse einer britischen Studie erklären, die zwischen dem Vitamin-D-Status und dem Risiko einer Corona-Infektion nach Bereinigung der Confounder keinen Zusammenhang fand. Personen mit Vitamin-D-Spiegeln von über 75 nmol/l sind in der Studie schlichtweg überhaupt nicht zu finden. Zur Erinnerung: Vitamin-D-Werte unter 75 nmol/l sind auch in Deutschland keine Seltenheit. In der deutschen Bevölkerung haben laut einer Untersuchung des RKI mit knapp 7000 Personen ca. 88 % einen niedrigeren Vitamin-D-Status.

Im Zuge der Corona-Pandemie hat die in Frankreich hoch angesehene *Académie nationale de Médecine* bereits im Mai die Empfehlung abgegeben, den Vitamin-D-Status aller Senioren über 60 zu testen und ggf. Vitamin D zu supplementieren. In ihrer Pressemitteilung schreibt die Akademie, dass eine signifikante Korrelation zwischen niedrigen Vitamin-D-Spiegeln und der Sterblichkeit durch Covid-19 gezeigt wurde. Daher empfiehlt sie auch Menschen unter 60, die sich mit SARS-CoV-19 infiziert haben, Vitamin D.

Die *American Geriatrics Society* (US-Ärztegesellschaft für Altersmedizin) empfiehlt, dass Personen ab 70 Jahren täglich 4000 I.E. Vitamin D supplementieren sollten, um Vitamin-D-Serumwerte von >= 75 nmol/l zu erzielen. Das fettlösliche Vitamin D wird am besten als Öl vom Körper aufgenommen.

Vitamin D und A gegen Atemwegsinfektionen

Die WHO empfiehlt zur Prävention von Atemwegserkrankungen Vitamin D. Großen Meta-Analysen zufolge senkt die Supplementierung mit Vitamin D bei Personen mit niedrigem Vitamin-D-Ausgangsstatus das Risiko für akute Atemwegserkrankungen um bis zu 70 %. Auch bei COVID-19 handelt es sich um eine akute Atemwegserkrankung.

Vitamin-D-Mangel ist häufig beim Akuten Atemnotsyndrom

Das Akute Atemnotsyndrom (ARDS) ist eine massive Reaktion der Lunge in Folge von Atemwegserkrankungen. Es geht u.a. einher mit einer stark eingeschränkten Sauerstoffversorgung und ist akut lebensbedrohlich. Einer Studie aus Wuhan zufolge entwickelten 93 % der verstorbenen COVID-19-Patienten ein ARDS.

Bei ARDS-Patienten ist ein Vitamin-D-Mangel (< 50 nmol/l) verbreitet. Wurde der Vitamin-D-Spiegel von ARDS-Risikopatienten vor einem riskanten Eingriff auf ein normales Level gebracht, so traten signifikant weniger alveolare Kapillarschäden (ARDS-Marker) auf.

In einer Studie wurden Patienten auf der Intensivstation untersucht, die an ein Beatmungsgerät angeschlossen waren. Durch die Gabe von Vitamin D konnten die Patienten das Krankenhaus schneller wieder verlassen (25 Tage für Patienten mit 5 x 50.000 I.E.; 18 Tage für Patienten mit 5 x 100.000 I.E.) als Patienten ohne Vitamin-D-Gabe (36 Tage).

Zur Erklärung: Die Therapie des ARDS umfasst im Wesentlichen die Behandlung der Symptome mittels einer solchen Beatmung.

Vitamin D spielt eine zentrale Rolle im Immunsystem, indem es einerseits zentrale spezifische Abwehrzellen (CD-8 T-Lymphozyten) aktiviert und andererseits die für tödliche Corona-Verläufe verantwortliche Überreaktion des unspezifischen Immunsystems (Zytokinsturm) abmildert.

Hilft Vitamin K gegen Blutgerinnsel?

Schwere COVID-19-Fälle leiden infolge des Zytokinsturms häufig unter Störungen der Blutgerinnung mit Thrombusbildung. Die Gerinnsel sind neben der Lungenentzündung ein zentraler Grund für die Schädigung der Lunge und tödliches Multiorganversagen.

Eine Studie nahm diese Beobachtung zum Anlass, den Vitamin-K-Status dieser Patienten zu analysieren, denn Vitamin K ist für die normale Funktion der Blutgerinnung essentiell. Als Marker für den Vitamin-K-Status im Blut wurde uncarboxyliertes Matrix-Gla-Protein (uc-MGP) herangezogen. Vitamin K sorgt für die Carboxylierung von MGP - herrscht ein Mangel an Vitamin K, dann gibt es ein Zuviel an uc-MGP. Dabei wirkt Vitamin K2 etwa 50-mal länger als K1.

Es zeigte sich, dass COVID-19-Patienten mit schweren Verläufen signifikant höhere uc-MGP-Werte besaßen als diejenigen mit leichten Verläufen. Je schwerer der COVID-19-Verlauf, desto stärker war also der Vitamin-K-Mangel.

Darüber hinaus schützt auch Vitamin E bzw. die Tocopherol-Familie vor Blutgerinnseln. Insbesondere gamma-

Tocopherol reduziert die Thrombozytenaggregation und verzögert die Thrombusbildung.

Noch eine Frage: Wissen das die Leiter und Betreuer von Senoirenheimen? Eben.

Und Ihr? Kennt Ihr eure das Immunsystem stützenden und schützenden Immun-Frohwerte? Jetzt handeln, im Winter ist es (zu) spät.

Herzlichst, euer

Marco Caimi